

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BE

SENT

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 5 (1H 09.24 MINUTEN)

Gebet für die Ernte (Prayerwalk)

Zusammenfassung der ersten vier Trainingseinheiten

Trainingseinheit 1

Trainingseinheit 2

Trainingseinheit 3

Trainingseinheit 4

Teil I: Teaching- Gebet für die Ernte (Prayerwalk)

Drei Quellen/Orte/Bereiche wo die Erntearbeiter herkommen

1) Wir selber!

2) Vom weiteren Leib Christi

3) Aus der Ernte

Beispiele: Erfahrungen des Ernte-Gebets

1. Research: Wie sieht das Erntefeld/Erntearbeiter in diesem Gebiet aus?

2. Spiritual Mapping I: Was tut der Feind in diesem Gebiet?

3. Spiritual Mapping II: Was tut/plant Gott in diesem Gebiet?

4. Beten: Konkrete Gebetsarten

Gebetsproklamationen

1) Gebet für mehr Ernte-Arbeiter

2) Gebet für UNSER Erbland, bzw. UNSER verheißenes Land

3) Segnen der Familien-Clans

4) Beten-Suchen-Finden der Person des Friedens

5) Wir preisen Gott was er schon Gutes getan hat

6) Gebet, dass die Verkündigung stark von mitfolgenden Zeichen begleitet wird

7) Gebet, dass der Jüngerschaftsbefehl geschieht, Bewegungen entstehen und ganze Ethnien erfasst werden

8) Im Gebet gehen wir direkt gegen die geistlichen Sündenfestungen

9) Sündenbekenntnis/Bussgebet

10) Wir preisen die Gnade Gottes

➔ *Teil II: Anwendung/Application*

➔ *Teil III: Outreach*



Trainingseinheit 5

Gebet für die Ernte (Prayerwalk)

Von nun an gehen wir nach jeder Trainingseinheit HINAUS auf die Felder, Strassen und Plätze, an Hecken und Zäune, um das, was wir lernen, ganz praktisch umzusetzen.

! Das SENDUNGS-Training ist in diesem Sinne anders als andere Teachings. Sendungstraining ist ein Feldtraining= **man kann es nur draussen auf dem Feld** durch Praktizieren lernen!

Zusammenfassung der ersten vier Trainingseinheiten

Trainingseinheit 1

1. Was ist der Dienst der Sendung?

- Der wichtigste Dienst, um die Unerreichten zu erreichen
- Der Dienst der Sendung ist ein Dienst, der jeder echte Nachfolger leben und tun soll
- Sendung ist ein anderer Dienst als Evangelisieren

Sendung besteht aus fünf Schritten

1. Voraussetzungen und Vorbereitung bzw. Training zum Dienst der Sendung
2. Gehen zu den Unerreichten und Verlorenen und ihnen JESUS bringen
3. Bei ihnen bleiben, sie taufen und zu Jüngern zu machen
4. Mit ihnen «Jüngerschaftsgruppen, geistliche Familien und Communities of Faith» formen
5. Multiplikation der Jüngerschaft und Communities und Starten von Bewegungen, sogenannten DMM (Disciple Making Movements oder Disciple Multiplication Movements)

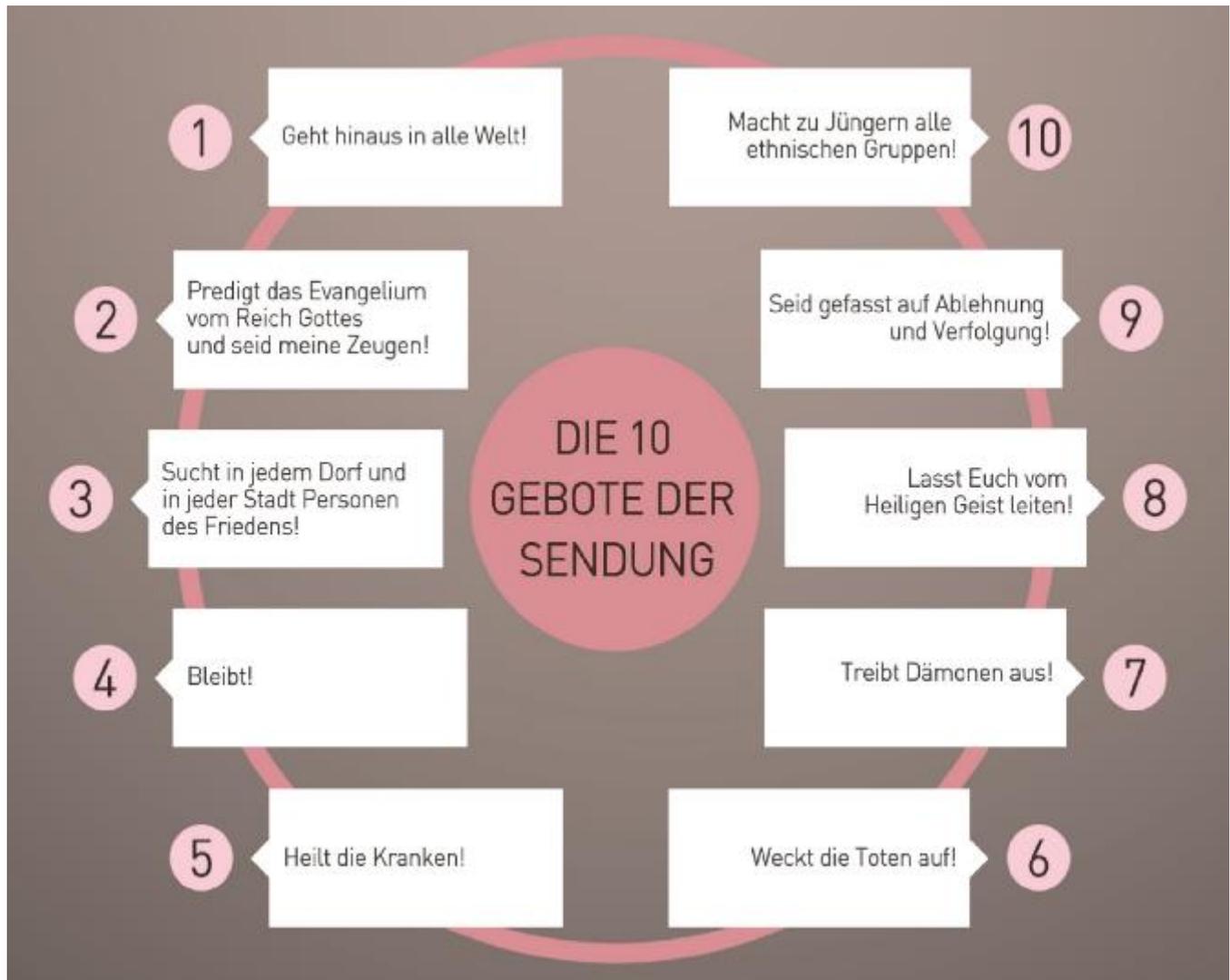
Trainingseinheit 2

1. Jesus hat den Dienst der Sendung im Norden von Israel in 173 Dörfern und 2 Städten von Galiläa praktiziert und somit seinen Jüngern demonstriert, wie sie leben sollten.
2. Und zwar alle drei Schritte
 - A) Er hat die meiste Zeit seines Dienstes den Dienst der Sendung praktiziert.
 - B) Er hat seine Jünger ganz intensiv in diesem Dienst der Sendung trainiert
 - C) Er hat seine Jünger ausgeschickt, diesen Dienst draussen auf den «Erntefelder» Israels und auf der ganzen Welt zu praktizieren

Jesus hat ganz klare Anweisungen gegeben, wie wir den Dienst der Sendung am besten praktizieren können.

Trainingseinheit 3

Wir haben die Sendungsbefehle Jesu in den 10 Geboten der Sendung zusammengefasst:



In seinen Anweisungen für die Sendung hat der Herr aber auch ganz deutlich zwei Voraussetzungen genannt, die erfüllt sein sollen, bevor wir gehen können.

- Wir müssen **erfüllt sein mit dem Heiligen Geist** bzw. wir müssen zuerst die **Kraft des Heiligen Geistes** empfangen
- Wir müssen **beten** für die Ernte bzw. dafür, dass der Herr Erntearbeiter in seine Ernte schickt

Wenn es um den Heiligen Geist in unserem Leben und Dienst geht, so müssen wir zwei Dinge unterscheiden

- **Den erstmaligen Empfang** des Heiligen Geistes bei der Bekehrung und Wiedergeburt
- Die **regelmäßige Erfüllung** und das Wirken des Heiligen Geistes im Dienst der Sendung

Eine klare gesunde biblische Bekehrung besteht aus 4 Schritten:



Und zwar im NORMALFALL in dieser Reihenfolge:

1. Glaube
2. Buße
3. Taufe im Wasser
4. Taufe im Heiligen Geist oder Empfang des Heiligen Geistes

1. Glaube

- a) Jesus vertrauen, dass ER der Retter und Herr meines ganzen Lebens ist UND
- b) Glaube für den Empfang des Heiligen Geistes
 - Glaube ist auch das entscheidende Element beim Empfangen der Gabe des Heiligen Geistes.
 - Ich halte vertrauensvoll an der Verheißung fest, dass ich ein Kandidat des ganzen Geistempfangens bin und ich rechne damit, dass Jesus sein Versprechen an mir hält, nämlich dass
 - der Heilige Geist kommt,
 - dass er mich erfüllt
 - und dass er die Kraft des Heiligen Geistes durch mich überfließen lässt.

2. Buße (Einsicht, Bekenntnis, Bruch)

3. Taufe

Die Apostelgeschichte zeigt deutlich, dass im Normalfall das Vorhandensein von

- a) Glaube,
- b) Buße
- c) und Wassertaufe zu einem klaren, eindeutigen und erfahrbaren Empfang des Heiligen Geistes führt. Man könnte hier auch noch den Durst als «Voraussetzung» erwähnen.

4. Durst (Sehnsucht, Verlangen): Wen da dürstet, der komme zu mir.

5. Handauflegung Zusätzlich sind manchmal anhaltendes Gebet und Handauflegung hilfreich und nötig, um den Heiligen Geist zu empfangen.

Was sind die ganz praktischen Manifestationen, wenn wir den Heiligen Geist das erste Mal in unserem Leben/Herzen empfangen?

- 1. Apg 2,4 in **anderen Sprachen reden**
- 2. Apg 2,11
Apg 10,44-46 von den **großen Taten Gottes reden und Gott erheben**
- 3. Apg 9,17-20 sogleich **predigen, dass Jesus der Sohn Gottes ist.**
- 4. Apg 19,1-6 **weissagen oder reden, was Gott einem eingibt oder prophetische Aussagen machen**
- 5. Gal 4,6 der Geist seines Sohnes in unseren Herzen ruft: **Abba, Vater!**

Frage: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?

Frage: Ist eine der Manifestationen des Heiligen Geistes geschehen, als ihr das erste Mal den Heiligen Geist empfangen habt?

Frage: Wenn das bei eurer Bekehrung bzw. Wiedergeburt nicht schon geschehen ist, ist es nun, nach dem Gebet der dritten Trainingseinheit, passiert?

Was sollen wir tun, wenn es nicht geschehen ist?

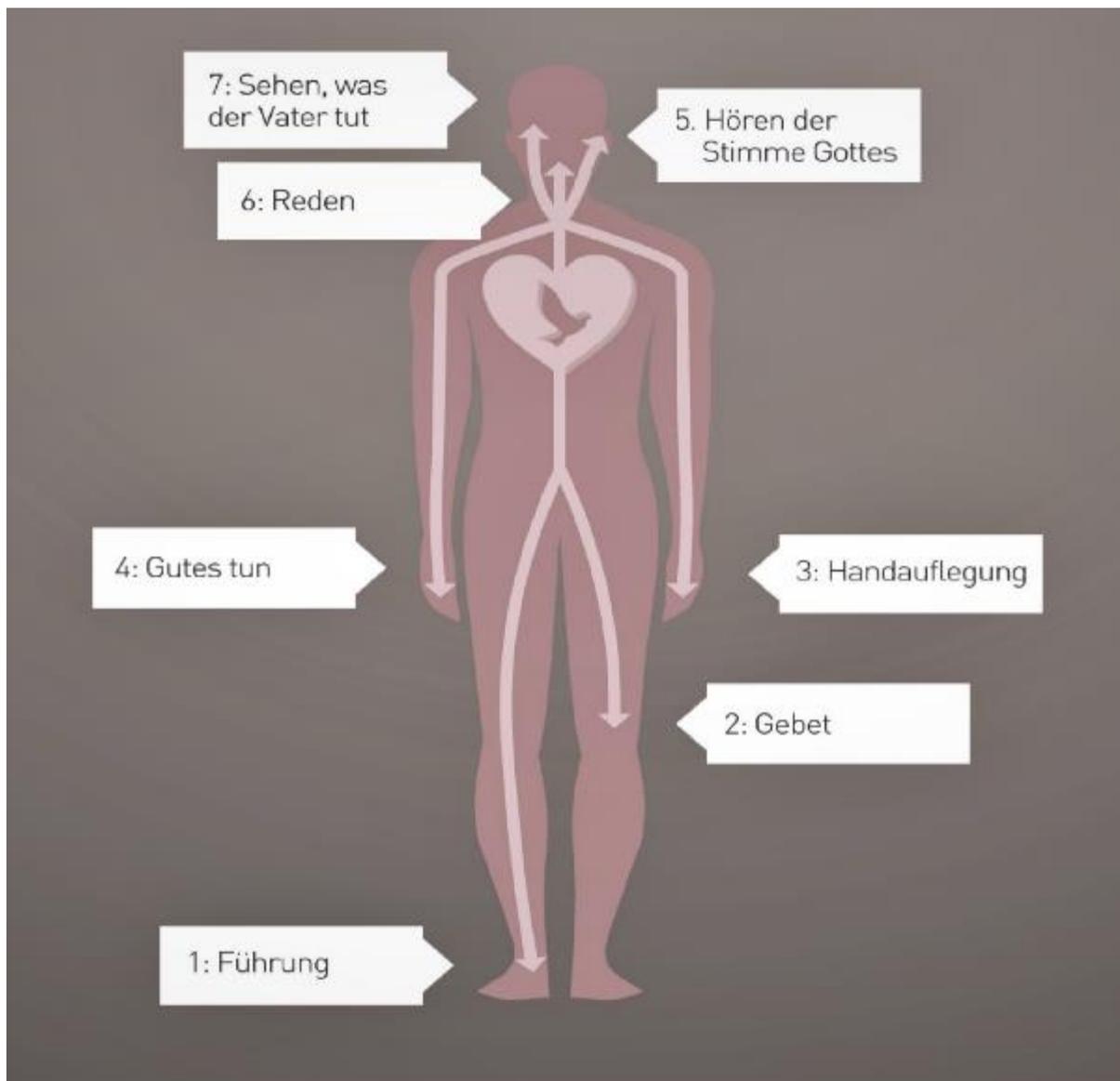
1. Zuerst checken, ob wirklich Glaube, Buße und Taufe mit Wasser geschehen sind
2. Wenn das geschehen ist, versuche herauszufinden, wo das Hindernis liegt:
 - Sünde
 - Zweifel
 - Negative Erfahrungen mit dem Gebet um den Heiligen Geist in der Vergangenheit
 - Offen Fragen bzw. Verständnisfragen
 - Falsche Lehre in Bezug auf den Heiligen Geist
 - Unglaube im Blick auf den Empfang des Heiligen Geistes
 - Falsche Vorstellungen, wie der Empfang des Heiligen Geistes geschehen soll
 - Passive Haltung
3. **Dann handle mit diesen Hindernissen gemäß dem klaren Standard des Wortes Gottes**
4. Bete regelmäßig weiter für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, bis das trockene Land des Herzens bewässert ist und es einen Durchbruch gibt im Erfahren des Heiligen Geistes.

Trainingseinheit 4

- Hier geht es um die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist im Alltag und im Dienst der Sendung
- Der Heilige Geist nimmt in uns den Raum ein, den wir ihm zur Verfügung stellen!
- Es ist nicht die Frage, wie viel wir als Wiedergeborene vom Heiligen Geist und seiner Kraft haben (wir haben ihn ganz!), sondern wie viel er von uns hat!
- Es geht darum, wieviel vom Geist «überfließt» und anderen Menschen zum Segen wird.

7-faches Überfließen des Heiligen Geistes bei allen, die sich senden lassen

1. Führung
2. Gebet
3. Handauflegung, um den Heiligen Geist und Heilung zu empfangen
4. Gutes tun
5. Reden aus Inspiration
6. Hören der Stimme des Hirten
7. Sehen, was der Vater tut



Frage:
In

welchen der 7 Bereichen erfährst du das Wirken des Heiligen Geistes schon regelmäßig?

Frage: In welchen der 7 Bereiche möchtest du im Glauben das Wirken des Heiligen Geistes beanspruchen?

Frage: Bist du bereit, nachdem du den Heiligen Geist im Gebet und im Glauben für dich und deinen Dienst in Anspruch genommen hast, auch regelmäßig konkrete Schritte des Glaubens zu tun?

Gebet für die Ernte (Prayerwalk)

Wir haben ja zwei Voraussetzungen zu beachten, bevor wir uns aufmachen und GEHEN, um den Dienst der Sendung zu tun

1. Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist
2. Beten für die Ernte bzw. für Erntearbeiter
und wenn wir den Dienst der Sendung bei Jesus genau anschauen, dann ist da noch eine dritte Voraussetzung:
3. TRAINING: Yes! Training ist das, was wir hier gerade zusammen tun!!

Teil I: Teaching – Gebet für die Ernte (Prayerwalk)



Matthäus 9,35-38

35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. 36 Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. 38 **Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.**

Es gibt viele Arten des Gebets:

- Dankgebet
- Bittgebet

- Fürbittegebet
- Sprachengebet
- Etc.

Im Kontext der der Sendung fordert der Herr der Ernte uns nun ganz **konkret zum Gebet für mehr Erntearbeiter auf!**

Jesus geht «ringsum in alle Städte und Dörfer» und sieht die Menschen. Jesus sieht ihnen ins Herz:

- Jesus schaut tief
- Er sieht, in welchem Zustand sich diese Menschen befinden, wie es ihnen wirklich geht
- Was er dabei entdeckt, das geht ihm durchs Herz!
- Es erschüttert und
- «jammert» ihn, und
- trifft ihn zutiefst
- Die Menschen sind verschmachtet und zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben
- Matthäus 9,36: «Bittet Gott, dass er (der Vater) Arbeiter in seine Ernte sende.»
- Also: «Betet um Menschen, die sich dieser verschmachteten Schafe annehmen»

Drei Quellen/Orte/Bereiche, wo die Erntearbeiter herkommen

1) Wir selbst!

Beispiel: Gemeindegründung in der Zentralschweiz

Als wir im Jahr 2000 in ein unerreichtes Gebiet zogen, um eine Gemeindegründung zu starten, begannen wir den Dienst mit einer dreimonatigen Gebetszeit.

- Mein «Problem» war, dass ich zwar sehr deutlich die Stimme des Herrn gehört hatte, an besagten Ort zu gehen und diese Gemeindegründungsarbeit zu starten, die Menschen dort berührten und «jammerten» mich jedoch nicht besonders.
- Ich hatte nur wenig Liebe für sie. Die erstaunlichste Frucht dieser dreimonatigen Gebetszeit war, was in MEINEM Herzen geschah. Im Gebet fing der Heilige Geist an, mein hartes und kaltes Herz zu schmelzen und zu erweichen.
- Das «zerbrochene» Herz füllte er dann, indem er mir seine Liebe für die Menschen ins Herz legte!

Römer 5,5

Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

➔ Die ersten Gebetserhörungen auf das Erntearbeitergebet sind wir selber!

2) Vom weiteren Leib Christi

- In der Praxis ist es ganz offensichtlich, dass auf ernsthaftes Gebet hin nicht nur «Locals»,
- sondern auch Jünger aus ganz verschiedenen Teilen des Leibes Christi einen Ruf hören, in «bebetete» Erntegebiete zu gehen.
- Dass Leute aus verschiedenen Teilen des Leibes Christi dabei sind, sieht man auch in den ausgesandten Teams des Apostels Paulus.

1) Aus der Ernte

In der neueren Reich-Gottes-Geschichte bringt der Heilige Geist mehr und mehr sogenannter «Bewegungen» hervor:

→ Gemeindengründungsbewegungen, bzw. DMM (= Disciple Multiplikation Movements)

Mit «Bewegung» meinen wir: 1000 Getaufte und 100 «Communities of faith» in mindestens 4 Jüngerschaftsgenerationen.

Bei diesen Bewegungen kommen die meisten Hauptressourcen (Erntearbeiter, Finanzen, Leiter) aus der Ernte selber!

Für Erntearbeiter kann man natürlich überall beten.

→ Zu Hause, im Klassenraum, in der Gemeinde
ODER eben auch gleich mobil, wenn man sich auf dem Weg zum Sendungsgebiet oder bereits im Sendungsgebiet befindet.

Sendungsgebet ist ein mobiles Gebet – Prayerwalking – Gebetsspaziergang – Gebetsmarsch = Gebet in Bewegung!

Gebet verändert die geistliche Atmosphäre über dem Land, also über einem Dorf, einer Stadt oder Region und bahnt einen Weg für das Evangelium!

Beispiele: Erfahrungen des Erntegebets

- Region 1: Florian erhielt eine große Liebe für die Leute dieser Region. Nach einiger Zeit zeigte Gott, zu welchen Menschen die Gruppe hingehen sollte. Der Heilige Geist sprach, dass sie mit okkulten Menschen beginnen sollten – sie sollten zuerst ihnen die Kraft Gottes zeigen, was zu einer ganz speziellen Art der Evangelisation führte.
- Stadt 1: Fluri mochte die Stadt nicht. Als die Gruppe dort ankam und anfang zu beten, sah er plötzlich in einer Vision, wie Gott die Stadt in den Arm nahm, sie streichelte und dass er auch dort Menschen vorbereitet hatte. Sogleich kamen 20 Menschen zu Jesus und es entstand eine Hausgemeinde.
- Stadt 2: Als sie in dieser Stadt zum Stadttor kamen und unter dem Bogen standen, fiel der Heilige Geist und Gott sprach: Hier werde ich euch eine Gemeinde schenken.
- Stadt 3: Anni betete und plötzlich betete sie in einer anderen Sprache – einer Sprache, die sie nicht kannte und zwar 2 Stunden am Stück. Am Abend war die Gruppe in der Stadt und plötzlich hörte sie Menschen in dieser Sprache reden, in der Anni am Nachmittag gebetet hatte. Und so wussten sie: das ist die auserwählte Gruppe. Es entstand eine Hausgemeinde.
- Stadt 4: Der Heilige Geist sprach zu einem Team, dass er genau an diesem Ort, wo es gerade im Gebet unterwegs war, Frucht bringen würde, gerade vor einem Wohnblock. Einige Wochen lang beteten sie darüber und eines Tages, als sie für eine Geburtstagsfeier einen Raum suchten, führte der Herr sie wieder zu diesem Platz; genauer gesagt unter diesen Platz, denn da befand sich ein Jugendraum mit vielen Jugendlichen und der Herr öffnete so die Türe zu ihnen.
- Kampf 1: In einer Stadt, wo sie als Team gebetet hatten, mussten sich plötzlich alle übergeben – der Widerstand war groß.
- Kampf 2: In einer Stadt hörten sie plötzlich Dämonen, die sie auslachten und sagten: «Ihr schafft es nicht, ihr werdet keinen Durchbruch haben.» Aber auch da wirkte Gott übernatürlich und es bekehrte sich eine ganze Gruppe.

→ **Das Erntegebet ist von unglaublichem Wert!!!**

Beispiel: Erntegebet

- Telefonbuch – interessante Studie: Ein Pfarrer schrieb aus einem Telefonbuch zwei Listen von 80 Personen heraus. Die Gemeinde betete drei Monate lang für die ersten Liste. Für die zweite Liste betete niemand. Nach drei Monaten rief man dann alle 160 Personen an. Von den Leuten, für die man nicht gebetet hatte, willigte nur eine Person ein, dass man vorbeikommen und vom Evangelium berichten dürfe. Von den 80 Personen, für die gebetet wurde, waren 69 bereit, das Evangelium zu hören und 45 haben mit sich beten lassen.
- Wohnblock: Für einen Wohnblock wurde gebetet, für den anderen nicht. Bei dem Block, für den nicht gebetet wurde, waren 10% offen und 90% verschlossen. Für den Block, für den gebetet wurde, waren 70% offen und 30% verschlossen.

→ Gebet ist absolut zentral für den Sendungsdienst

→ Eine Stunde pro Tag beten! Am BESTEN im Sendungsgebiet = Ort, Quartier, in der Subkultur

Kolosser 4,2-4

2 Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung! 3 Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können, um dessentwillen ich auch in Fesseln bin, 4 auf dass ich es so offenbar mache, wie ich es soll.

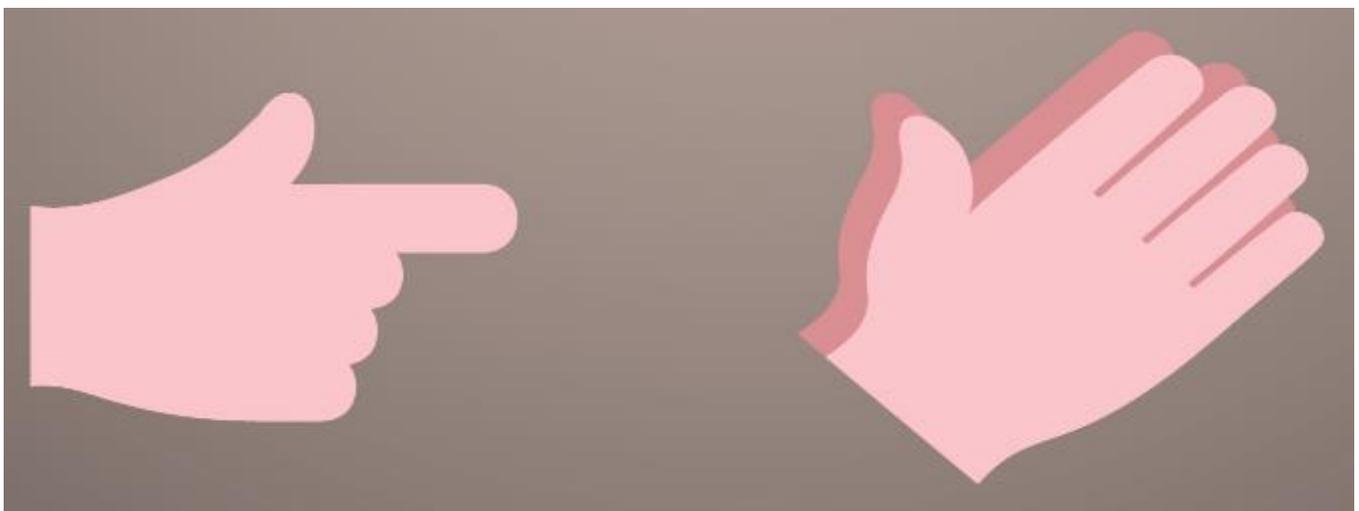
Beispiel Fussballspiel:

Zwei Mannschaft kommen aufs Fußballfeld – aber eine davon ist aber unsichtbar. Das Spiel ist sehr schwierig, da man den Gegner nicht sieht. Plötzlich fliegt da ein Ball durch die Luft oder wird gefangen, ohne dass man sieht, wo er herkommt und wer ihn spielt. So beschreibt es Paulus in folgenden Versen:

Epheser 6,12 und 18-19

12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. 18 Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen 19 und für mich, dass mir das Wort gegeben werde, wenn ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkündigen,

→ Warum ist es hilfreich, das Gebet für die Ernte gleich draußen in der Ernte zu tun?



4. Mose 13,17-20

17 Und Mose sandte sie, das Land Kanaan auszukundschaften, und sagte zu ihnen: Zieht hier hinauf an der Südseite, und steigt auf das Gebirge, 18 und seht das Land an, wie es beschaffen ist; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, ob es gering oder zahlreich ist; 19 und wie das Land ist, in dem es wohnt, ob es gut oder schlecht ist; und wie die Städte sind, in denen es wohnt, ob es in Lagern oder in Festungen wohnt; 20 und wie das Land ist, ob es fett oder mager ist, ob Bäume darin sind oder nicht.

- ➔ Moses gibt genaue Anweisungen, was die Kundschafter beobachten sollen.
- ➔ Beim Prayerwalk beten wir dafür, was wir in einem Gebiet beobachtet haben. Es ist ein Werkzeug Gottes, um in einer Region Licht und Klarheit zu bringen.
- ➔ Prayerwalk ist eine mächtige Waffe!

2. Korinther 10,4-5

4 Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. Absichten zerstören wir 5 und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.

- **Prayerwalking** - Es hat göttliche Kraft, um Festungen zu zerstören
- **Prayerwalking** - Es zerstört Argumente und alle Meinungen, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erheben
- **Prayerwalking** - Es nimmt jeden falschen Gedanken gefangen, um Christus zu gehorchen

Wenn wir direkt in unserem Erntefeld beten, können wir 4 geistliche Schritte bzw. Aktionen gleichzeitig tun:

1. Research: Wie sieht das Erntefeld und wie sehen die Erntearbeiter in diesem Gebiet aus?

- Wie groß ist das Gebiet?
- Wie viele Leute sind dort?
- Wie viele Familien sind in diesem Gebiet?
- Welche Stammkultur gibt es in diesem Gebiet?
- Was für Subkultur-Religionen gibt es in diesem Gebiet?
- -Was arbeiten die Leute in diesem Gebiet?
- -Gibt es schon Gläubige in diesem Gebiet?
- -Gibt es schon Gemeinden in diesem Gebiet?
- -Gibt es christliche Dienste in diesem Gebiet?

2. Spiritual Mapping I: Was tut der Feind in diesem Gebiet?

- Was sind Hauptsünden in diesem Gebiet?
- Was sind die Strongholds (nicht nur individuelle Sünden, sondern auch Sündenmuster, in denen viele gefangen sind) des Feindes in diesem Gebiet?
- Falsche geistliche oder religiöse Kräfte in diesem Gebiet?
- Hauptblockaden gegen den wahren Glauben in diesem Gebiet?

3. Spiritual Mapping II: Was tut/plant Gott in diesem Gebiet?

Frage den Herrn nach:

- seinen Plänen

- deinem Auftrag
- seiner Strategie
- Worten/Verheißungen
- Wo es vorbereitete Ernte/Leute des Friedens gibt

Johannes 4.35

Sagt ihr nicht selber: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht auf die Felder: sie sind schon reif zur Ernte.

➔ **Die Felder sind vorbereitet! Das ist die Verheißung Gottes! Wo immer wir sind!**

4. Beten: Konkrete Gebetsarten

Gebetsproklamationen

1) Gebet für mehr Erntearbeiter

Matthäus 9,35-38

35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. 36 Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. 38 Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

2) Gebet für UNSER Erbland, bzw. UNSER verheißenes Land

Psalm 2,8

Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.

3) Segnen der Familienclans

1. Mose 12,3

Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

4) Beten-Suchen-Finden der Person des Friedens

Matthäus 10,11

Wenn ihr aber in eine Stadt oder ein Dorf geht, da erkundigt euch, ob jemand darin ist, der es wert ist; bei dem bleibt, bis ihr weiterzieht.

5) Wir preisen Gott was er schon Gutes getan hat

Psalm 66,1-5

1 Jauchzet Gott, alle Lande! 2 Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! 3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. 4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Sela. 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

6) Gebet, dass die Verkündigung stark von mitfolgenden Zeichen begleitet wird

Markus 16,17-18

17 Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Zungen reden, 18 Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, so wird's gut mit ihnen.

7) Gebet, dass der Jüngerschaftsbefehl geschieht, Bewegungen entstehen und ganze Ethnien erfasst werden

Matthäus 28,19-20

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

8) Im Gebet gehen wir direkt gegen die geistlichen Sündenfestungen

Matthäus 12,28-29

28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen. 29 Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken fesselt? Und dann wird er sein Haus ausrauben.

2. Korinther 10,4-5

4 Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. Absichten zerstören wir 5 und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.

1. Johannes 3,8

Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

9) Sündenbekenntnis/Bußgebet

Daniel 9,5

Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen.

Nehemia 1,7

Wir haben übel an dir getan, dass wir nicht gehalten haben die Gebote, Befehle und Rechte, die du geboten hast deinem Knecht Mose.

10) Wir preisen die Gnade Gottes

Psalms 103,8-12

8 Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. 9 Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben. 10 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat. 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. 12 So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.

→ Teil II: Anwendung/Application

- a) Zusammenfassung: Jemand aus der Gruppe wiederholt dieses Teaching in eigenen Worten für die anderen aus der Gruppe, die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird:

b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion:

c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching:

d) Aufschreiben, welche Dinge man praktisch umsetzen kann und will, sowie mit wem, wann und wo die Umsetzung konkret werden soll:

e) Jede Gruppe präsentiert, was sie gelernt hat und stellt die Umsetzungsziele vor:

→ Teil III: Outreach

Regelmäßiges Praktizieren von zwei bis drei Prayerwalks (4-6 Stunden) pro Woche während der nächsten 1-3 Monate

Be sent ist ein Training – ohne Praxis ist es praktisch wertlos

Beispiel: Blindes Mädchen

Eine Gruppe im Himalaya ging hinaus zum allerersten Erntegebet, als sie ein 13-jähriges blindes Mädchen trafen. Sie beteten für das Mädchen – und sofort wurde das Mädchen geheilt!

Let's do it!!

Zeugnisse:
